

## Flusspartnerschaft Syre

### Protokoll

Versammlung des Flusskomitee am 26. Oktober 2021

Syrkus Gemeinde Betzdorf

Kockelscheuer, den 16. November 2021

#### Tagesordnung:

1. Der 3. Bewirtschaftungsplan (WRRL) – Fokus Einzugsgebiet der Syr
2. Vorstellung von Erkenntnissen und Empfehlungen aus der Syr-Fallstudie des Projektes NEXUS FUTURES (Präsentation Dr. Kristina Hondrila)
3. Verschiedenes

E. Arendt begrüßt die Teilnehmer. Für sein Engagement auf europäischer Ebene wird Unterstützung gesucht ("Réseau européen du droit de l'eau"). Interessierte möchten sich bitte bei ihm melden.

1. Der 3. Bewirtschaftungsplan (WRRL) – Fokus Einzugsgebiet der Syr
- S. Müllenborn erläutert die Stellungnahme der FPSyr zum Zeitplan, Arbeitsprogramm und den wichtigen Fragen der Gewässerbewirtschaftung sowie zum eigentlichen Inhalt des

Entwurfes des 3. Bewirtschaftungsplanes.

In der anschließenden Diskussion werden zunächst die siedlungswasserwirtschaftlichen Maßnahmen aufgegriffen.

- Kläranlage Uebersyren, Fertigstellen bis 2027 und Kritik an der fehlenden Zwischenlösung für das Enteisungswasser am Findel:

A. Schaak (SIDEEST) erklärt, dass aktuell 1 Fahrzeug den anfallenden Glykol aufnimmt und zur KA nach Grevenmacher fährt. Ein zweites Mobil ist für den Winter 2021 vorgesehen. Dadurch soll die Belastung im Birelerbaach abnehmen. Wo, an welchem Ort konkret die Maschinen zum Einsatz kommen und welchen Aktionsradius sie haben, ist nicht gewußt.

E. Arendt: Aus der Antwort aus seinem Schreiben an das Umweltministerium ging klar hervor, dass die Mittel sich großflächig diffus über die Pisten verteilen. Daher ist Zweifel an der Effizienz dieser Maßnahme angebracht.

Weiterhin erklärt Herr Schaak, dass die Schlammschiene an der KA Uebersyren prioritär gebaut werden sollte. Probleme führten jedoch zu einem Baustopp, sodass eine neue Ausschreibungsprozedur läuft. An der KA Wecker entsteht ab Januar 2022 ein neuer Kollektor für die COBOLUX und die Cité Syrdall. 2022 wird die Ausschreibung für das Mischwasser öffentlich. Zur Erneuerung der KA Wecker, deren Betreuung auf 30 Jahre ausgelegt ist und die demnach auch den Wachstum in der Gemeinde berücksichtigt, ist die Ausschreibung für 2023-2024 geplant. Aus Platzgründen ist hier keine 4. Reinigungsstufe vorgesehen.

- Hydromorphologische Maßnahmen :

A. Leonardy wies auf das Regenereignis am 14. Juli im Mündungsbereich der Syr hin. Die Syr sei hier fast übergelaufen und in die Ortschaft Mertert eingedrungen. Zu viel Fläche der Aue sei versiegelt, dabei sollte hier Fläche zur Retention frei bleiben. Es war vorgesehen, dass die Syr im Mündungsbereich verbreitert werde, aber bisher ist noch keine Umsetzung erfolgt.

C. Prim (AGE) bedankte sich bei der FPSyr für die detaillierte Stellungnahme mit präzisiertem Bezug auf das Einzugsgebiet Syr. Tatsächlich steht der Mündungsbereich am Hafen als hydromorphologische Maßnahme als „in Umsetzung“ im 3. BWP. Es handelt sich um ein Projekt mit schwieriger und langer Planungsphase, aber es ist eine größere Dynamik in diesem Projekt entstanden.

Die Umsetzung an der Cité Syrdall wird von C. Strotz sehr kritisch betrachtet. Er

wiederholt die Gegenargumente, die er der AGE zusendete. Renaturierung an einem Abschnitt der qualitativ gut ist, Niveauminderung des Wassers und Destabilisierung der Uferböschung durch Schleifen des Wehres. M. Peters (AGE) antwortet, dass es sich bei der eben geschilderten Darstellung um eine kurzfristige Betrachtungsweise handelt und geht noch einmal auf das Antwortschreiben der AGE ein. Sie erklärt, dass längerfristig durch das für den Fluss angepasste Strömungsmuster eine Verbesserung der Gewässerstruktur entsteht, die sich positiv auf die typische Fischfauna auswirken wird.

- Transparenz des Datenaustausches in Bezug auf die AUKM (Agrar-Umwelt-Klima Maßnahmen)

Laut Y. Mersch (ASTA) werden aktuell Verhandlungen zwischen den Ministerien der Landwirtschaft und der Umwelt durchgeführt um eine Konvention zum Schutz der Daten auszuarbeiten. Demnach ist eine geregelte Weitergabe der Daten an Interessierte wie die Flusspartnerschaft zukünftig möglich.

## 2. Vorstellung von Erkenntnissen und Empfehlungen aus der Syr-Fallstudie des Projektes NEXUS FUTURES (Präsentation Dr. Kristina Hondrila)

Die Forschungsfrage beschäftigte sich damit, wie Wissen entsteht und was Handlungsbarrieren sind. Damit im Endeffekt etwas am Gewässer ankommt, ist das Lernen wichtig sowie die Kommunikation zwischen den Akteuren.

- Erkenntnisse für die Syr:

Im Zeitraum zwischen 2012 und 2019 sind zahlreiche Lerneffekte entstanden. Förderliche Faktoren dafür sind die Rahmenbedingungen und Grundlagen, wie WRRL und Gesetze, Finanzierungsfonds und Pläne, Studien und Daten. Sie sind ausschlaggebend gewesen für eine gewisse Aufbruchstimmung. Neue positive Aspekte sind hinzugekommen indem eine Flusspartnerschaft um ihre Stellungnahme gefragt wird. Es besteht eine größere Offenheit, auch indem die Mitarbeit der FP geschätzt wird. Bei der Analyse der Akteure fiel auf, dass es sich dabei um engagierte Pioniere auf ihren eigenen Ebenen handelt. Handlungswissen ist entstanden.

- Handlungsbarrieren für die Syr:

Es bestehen viele Widersprüche. Die Renaturierungen haben einen großen Bedarf an Flächen, die demographische Entwicklung verschärft jedoch den Trend.

Die Projekte haben sehr lange Verfahrenszeiten. Die Koordinierung zwischen den Verwaltungen sollte besser sein.

Für das EZG der Syr fehlt eine klare Identifikation (Gegensatz z.B. zum Gebiet Uewersauer oder Ourdall) Es gibt keine kollektive Erfahrung die bindet. Das muss erst aufgebaut werden.

Beim FPSyr Kolloquium wurde zudem sichtbar, dass nur unzureichend tiefgreifende Dialoge stattfinden. Es bestehen Hemmungen frei zu reden. Gewässerschutz und Renaturierung ist kein zentraler Bestandteil der Gemeindepolitik. Da gibt es sehr unterschiedliche Betrachtungsweisen.

Bei den Gesprächen mit den Akteuren aus dem Einzugsgebiet Syr stellte sich heraus, dass allseits ein großer Druck zu spüren ist. Es gibt wenig Handlungsspielraum, so dass an der Routine festgehalten wird. Es fehlt an Offenheit und es bildet sich Widerstand gegenüber Wandel.

Positiv wird das Beispiel der LAKU an der Obersauer dargestellt. Einerseits Festhalten an einer konservativen Geschäftsidee, der Landwirtschaft, andererseits aber auch der Wille sich weiterzuentwickeln. Eine neue Geschäftsidee im Pragmatismus und im Drang konkret etwas umzusetzen entsteht um das Trinkwasser und den Naturschutz.

- Empfehlungen für die Syr:
  - ⇒ Offen diskutieren,
  - ⇒ Planung und Finanzieren vereinfachen und schneller,
  - ⇒ Ökologisches und Soziales zusammenbringen,
  - ⇒ Vermittlerorganisationen stärken,
  - ⇒ Ergebnisorientiert zusammenarbeiten,
  - ⇒ konkrete Projekte als motivierender Faktor umsetzen. Sie müssen nicht unbedingt perfekt sein.

### 3. Verschiedenes

J. Meisch fragt ob Extremwetterereignisse förderlich für die Zusammenarbeit sind. Laut K. Hondrila hängt es davon ab, ob gute Strukturen/Zusammenarbeit vorhanden ist,

ansonsten verschlimmert sich die Situation noch eher. Bsp. Pestizidunfall am Stausee endete mit öffentlichen Schuldzuweisungen.

Wenn Frust vorhanden ist, muss dieser durch Projekte aufgebrochen werden. Bsp. LAKU Fachliche Busexkursionen ins Ausland. Solche Erfahrungen schmieden die Leute zusammen.

D. Bauer (SIAS) bemerkt, dass es allgemein viel Annäherungen zu den Landwirten seitens der ONGs, der FPSyr und der Biologischen Station gibt, dies aber nicht immer zur Kenntnis genommen wird.

Neben diesen Hindernissen auf Fachgebietsebene gibt es auch gesellschaftliche Entwicklungen wie z.B. Entfremdung von der Natur, die laut K. Hondrila hinderlich sind.

Die Zusammenfassung der Syr-Fallstudie wird mit der homepage [www.partenariatsyr.lu](http://www.partenariatsyr.lu) verlinkt.

Teilnehmer:

Altmeisch-Broekman Alie	AC Schuttrange
Arendt Alexandra	FPS
Arendt Edgard	Präsident FPS
Barthelmy Roger	Bürgermeister AC Flaxweiler
Bauer Doris	Stat Bio SIAS
Boden Jean	Repräsentantin AC Junglinster
Boes Fabienne	Animatrice Trinkwasser Osten
Classen Norbert	Repräsentant AC Bech
Gengler Gaston	Repräsentant AC Bech
Hondrila Kristina	NEXUS
Koster Romain	Techniker AC Mertert
Leonardy Aly	Repräsentant AC Mertert
Meisch Jim	FPS
Mersch Yves	ASTA Grevenmacher
Mostaf Tobias	Animateur N2000 Osten
Müllenborn Stephan	FPS
Peters Martine	AGE Hydrologie
Prim Claude	AGE Regionalstelle Sud
Reichert Juliana	ANF Arr Osten
Schaack Alain	SIDEST
Schmit Marco	privat
Sigurdsson Olafur	Repräsentant AC Betzdorf
Strotz Claude	FLPS